

Kinder-Fasching in Halbenrain



Beim **Gasthaus Wagner** ging es rund, als am Faschingdienstag rund 150 Kinder in ihren bunten Kostümen einfielen. **Die Frühförderinnen der Förder- und Beratungsstelle Mureck der Lebenshilfe Radkersburg** veranstaltete mit dem **Tourismusverband Halbenrain** ein Faschingsfest für die Jungen und Jüngsten der Region. Spiele am laufenden Band - tanzen und singen - für Abwechslung und Action war bestens gesorgt. Die Leiterin der Frühförderung, **Carmen List**, bot mit ihrem Team ein spannendes und unterhaltsames Programm. Mit einem Schätzspiel für Erwachsene waren auch die Eltern gefordert. Spaß und Unterhaltung pur für Groß und Klein - ein turbulenter Ausklang für den heuer sehr kurzen Fasching. Natürlich durften die **„Gratis-Faschingskrapfen für die Kinder“** nicht fehlen - gespendet, vom Bürgermeister der Marktgemeinde Halbenrain, **Herrn Ing. Dietmar Tschiggerl**, der die Faschingsgäste persönlich begrüßte.





Neuer Tourismuskatalog für Halbenrain



Seit Anfang Februar 2008 gibt es einen neuen Prospekt über die Marktgemeinde Halbenrain.

In dieser 24-seitigen Broschüre wird der Ort, sowie die umliegende Region mit den Schätzen der Natur vorgestellt.

Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe sind genauso vertreten, wie eine Auswahl weiterer ortsansässiger Firmen. Außerdem ist auch ein Übersichtsplan der Marktgemeinde mit sämtlichen touristischen Betrieben enthalten.

Konzipiert und gestaltet wurde der Katalog von Herrn Dieter Cziglar - Grafiker aus Halbenrain.

Die Broschüre liegt zur freien Entnahme im Gemeindeamt Halbenrain auf.

Ein regionales Symbol für den Kreisverkehr Hürth

Im Herbst des Vorjahres wurden von den Gemeinden Klöch, Tieschen und Halbenrain vier Künstler aus der Region beauftragt, ein Modell für die Gestaltung des Kreisverkehrs in Hürth zu erarbeiten. Im November 2007 wurden die vier Vorschläge den Bürgermeistern Josef Doupona, Martin Weber und Ing. Dietmar Tschiggerl vorgestellt. Die tatsächliche Entscheidung wurde im Jänner vom Gemeinderat aller drei Orte getroffen. Präsentiert wurden die Exponate unparteiisch von Dechant Karl Niederl. Bei der anschließenden geheimen Wahl erhielt das Modell von Dieter Cziglar, Künstler und Grafiker aus Halbenrain, dabei die meisten Stimmen.

Der Entwurf zeigt einen Vulkan, der aus den drei Gesteinen der Region - Basalt, Vulkantuff und Murnockerl - gemauert ist. Nirostarohre symbolisieren die Vulkanlava - eine Spirale mit Weinblättern aus Edelstahl ist das Zeichen, dass die besondere Qualität unserer hervorragenden Weine aus vulkanischem Boden entsteht.

Bei der Umsetzung des Bauwerkes werden auch die Künstler Helga Maria Niederl, Wolfgang Gurnig und Gerhard Guttmann - die Gestalter der anderen Modelle - mitarbeiten.



Auf dieser Fotomontage sieht man, wie sich dieses Objekt auf seinem zukünftigen Platz präsentiert.